

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server



Die Lizenzierung der Microsoft Office Server



Wir begrüßen Sie herzlich zu unserem Webcast „Die Lizenzierung der Microsoft Office Server“, Stand: Februar 2016.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Die Microsoft Office Server

Email, Kalender, Kontakte

Exchange Server 2016 Standard
Exchange Server 2016 Enterprise

Daten und Informationen
freigeben, organisieren, entdecken

SharePoint Server 2016

Instant Messaging,
Präsenzinformation,
Konferenzen, Telefonie

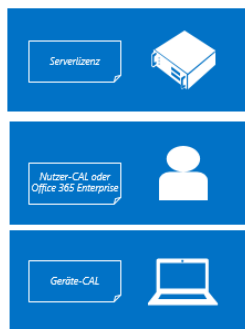
Skype for Business Server 2015

In diesem Webcast befassen wir uns mit der Lizenzierung der Microsoft Office Server, in der jeweils aktuellen Version, das heißt konkret Exchange Server 2016, SharePoint Server 2016 und Skype for Business Server 2015.

Während SharePoint Server 2016 und Skype for Business Server 2015 nur in einer Edition verfügbar sind, gibt es Exchange Server als Standard-Edition und als Enterprise-Edition. Der Unterschied liegt ausschließlich in der Skalierbarkeit: Exchange Server 2016 Enterprise-Edition unterstützt bis zu 100 Datenbanken, Standard-Edition nur bis zu 5.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Microsoft Office Server Lizenzmodell



Lizenzierung der Serversoftware:
Serverlizenz(en)

Lizenzierung der Zugriffe auf die Serversoftware:
CALs (Client Access Licenses) *oder*
CAL-äquivalente Lizenzen

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server erfolgt über das Server-/CAL-Modell. Das bedeutet: Die Serversoftware wird über Serverlizenzen lizenziert, und die Zugriffe auf die Serversoftware werden separat über CALs oder CAL-äquivalente Lizenzen lizenziert.

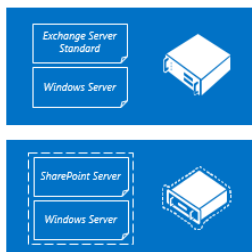
Die Bezeichnung CAL leitet sich von der englischen Bezeichnung Client Access License ab. Es gibt zwei Arten von CALs: Nutzer-CALs und Geräte-CALs.

- Eine Nutzer-CAL wird einer individuellen Person zugewiesen, also in der Regel einem Mitarbeiter des Unternehmens, das die Serversoftware lizenziert.
- Eine Geräte-CAL wird einem bestimmten Gerät wie z.B. einem PC, Tablet oder Smartphone zugewiesen.

Anstelle von CALs können für den Zugriff auf die Serversoftware auch CAL-äquivalente Lizenzen genutzt werden. Für den Zugriff auf die Office Server ist das Office 365 Enterprise. Office 365 Enterprise-Pläne werden als nutzerbasierte Abonnementlizenzen (kurz: Abolizenz) angeboten und berechtigen den lizenzierten Nutzer sowohl zum Zugriff auf die Onlinedienste, die im Microsoft-Rechenzentrum bereitgestellt werden, als auch zum Zugriff auf die entsprechende Serversoftware, die On-Premise im Rechenzentrum des Kunden ausgeführt wird.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Microsoft Office Server Serverlizenz



Eine Serverlizenz wird einem Server für mind. 90 Tage zugewiesen.

Für jede Serverlizenz darf 1 Instanz der Serversoftware auf dem lizenzierten Server ausgeführt werden,

entweder in einer physischen oder virtuellen Betriebssystemumgebung.

Betrachten wir zunächst die Serverlizenzen. Bevor der Kunde Exchange Server, SharePoint Server oder Skype for Business Server unter einer Lizenz ausführt, muss er die entsprechende Lizenz einem Server für mindestens 90 Tage zuweisen. Server meint ein physisches Hardwaresystem, das fähig ist, Serversoftware auszuführen. Auch ein Blade bzw. eine Hardware-Partition ist ein Server im lizenzrechtlichen Sinn. Dieser Server wird in der Folge als lizenzierte Server bezeichnet.

Auf dem lizenzierten Server darf für jede erworbene Serverlizenz 1 Instanz der Serversoftware ausgeführt werden. Das gilt unabhängig davon, ob die Instanz in einer physischen oder virtuellen Betriebssystemumgebung ausgeführt wird. Eine Instanz wird ausgeführt, wenn die Serversoftware in den Arbeitsspeicher geladen wurde und ihre Anweisungen ausgeführt werden. Solange sich die Serversoftware im Arbeitsspeicher befindet, gilt die Instanz als ausgeführt.

Im oberen Bild auf der Folie wird eine Instanz von Exchange Server in der physischen Betriebssystemumgebung ausgeführt, so dass 1 Serverlizenz Exchange Server Standard 2016 erforderlich ist.

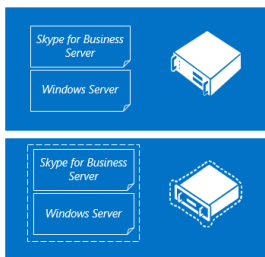
Im unteren Bild wird eine Instanz von SharePoint Server in einer virtuellen Betriebssystemumgebung ausgeführt. Auch hier ist 1 Serverlizenz erforderlich, in diesem Fall von SharePoint Server 2016.

Kommentiert [MG(G1): Deutsch ausgesprochen

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Skype for Business Server 2015 Frontend-Server

Besonderheit in der Lizenzierung von Skype for Business Server 2015



Für jede ausgeführte Instanz der Serversoftware von Skype for Business Server 2015 in der Rolle als Frontendserver ist eine Serverlizenz erforderlich.

Keine separate Serverlizenz ist erforderlich z.B. für Webkonferenzserver oder Audio-Video-Konferenzserver.

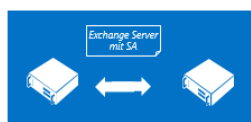
Für Skype for Business Server gibt es eine Besonderheit bei der Lizenzierung. Denn nur in der Rolle als Frontend-Server ausgeführte Instanzen von Skype for Business Server 2015 müssen lizenziert werden. Für weitere Rollen wie z.B. Webkonferenz-Server oder Edge-Server ist keine separate Serverlizenz erforderlich.

Für Exchange Server und SharePoint Server gibt es diese Ausnahme nicht. Exchange Server kann zwar in verschiedenen Rollen ausgeführt werden, aus lizenzrechtlicher Sicht ist aber unabhängig von der Rolle eine separate Serverlizenz für jede ausgeführte Instanz von Exchange Server erforderlich.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Microsoft Office Server Lizenzmobilität für Serverlizenzen mit SA

Lizenzmobilität für Serveranwendungen erfordert aktive Software Assurance (SA).



Lizenzmobilität innerhalb einer Serverfarm:
Verschieben zwischen den Servern des Unternehmens



Lizenzmobilität zu einem Dritten:
Qualifizierter Partner für Lizenzmobilität
oder Microsoft Azure

Grundsätzlich muss jede Volumenlizenz eines Microsoft Office Servers einem physischen Server für mindestens 90 Tage zugewiesen bleiben. Ausnahmen sind dauerhafter Hardwarefehler oder Hardwareverlust.

In bestimmten Szenarien wie z.B. zur Lastverteilung in virtualisierten Umgebungen ist es jedoch erforderlich, eine Lizenz häufiger zwischen Servern zu verschieben. Dafür wird die sogenannte Lizenzmobilität innerhalb der Serverfarm des Unternehmens benötigt, die für aktive Software Assurance gewährt wird und dazu berechtigt, die Serversoftware beliebig oft innerhalb der Serverfarm des Unternehmens zu verschieben.

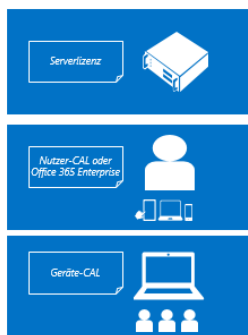
Wie ist Serverfarm definiert? Eine Serverfarm besteht aus ein oder zwei Rechenzentren des Unternehmens, die sich physisch innerhalb der EU und/oder EFTA befinden oder in einer Zeitzone, die maximal 4 Stunden von der örtlichen Zeitzone des anderen Rechenzentrums entfernt ist.

Alternativ kann Lizenzmobilität durch Software Assurance dazu genutzt werden, um die Serversoftware auf gemeinsam genutzten Servern eines Dritten auszuführen. Das kann Microsoft Azure oder das Rechenzentrum eines qualifizierten Partners für Lizenzmobilität sein. Serverlizenz und Zugriffslizenzen für die Microsoft Office Server kommen dabei aus dem Volumenlizenzvertrag des jeweiligen Endkunden, die Lizenzierung des Windows Server-Betriebssystem hingegen erfolgt über Microsoft Azure oder den qualifizierten Partner für Lizenzmobilität. In jedem Szenario dürfen die Microsoft Office Server weiterhin ausschließlich für die Verwendung und zu Gunsten des lizenzierten Endkunden genutzt werden, d.h. des Unternehmens, unter dessen Volumenlizenzvertrag die Lizenzen erworben wurden.

Alle Lizenzmobilitätsrechte enden mit Ablauf der Software Assurance.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Microsoft Office Server Zugriffslizenzen



Eine CAL oder CAL-äquivalente Lizenz berechtigt zum Zugriff auf beliebig viele lizenzierte Server.

Mit einer Nutzer-CAL oder CAL-äquivalenten Lizenz kann ein Nutzer von einem beliebigen Gerät auf die Serversoftware zugreifen.

Mit einer Geräte-CAL kann ein beliebiger Nutzer von einem Gerät auf die Serversoftware zugreifen.

Gehen wir weiter zu den Zugriffslizenzen. Grundsätzlich gilt: Jeglicher Zugriff auf die Serversoftware kann nur mit CALs oder CAL-äquivalenten Lizenzen erfolgen. Zu dieser Regel gibt es nur wenige Ausnahmen: Keine Zugriffslizenzen sind erforderlich für den Zugriff durch einen anderen lizenzierten Server sowie für zwei Nutzer, die ausschließlich zu Administrationszwecken auf die Serversoftware zugreifen.

CALs und CAL-äquivalente Lizenzen erlauben den Zugriff auf beliebig viele Instanzen der entsprechenden Serversoftware des Unternehmens.

Mit einer Nutzer-CAL kann ein Nutzer von beliebigen Geräten auf die Serversoftware zugreifen. Eine Nutzer-CAL ist die beste Wahl, wenn ein Mitarbeiter mehrere Geräte verwendet, beispielsweise neben dem Firmen-PC ein Smartphone, Tablet oder auch seinen Heim-PC, um auf die Serversoftware zuzugreifen. Alternativ zur Nutzer-CAL kann der Zugriff auch über die Office 365 Enterprise-Pläne lizenziert werden, die als Nutzer-Abonnementlizenzen verfügbar sind.

Mit einer Geräte-CAL kann ein beliebiger Nutzer von einem Gerät auf die Serversoftware zugreifen. Die gerätebasierte Lizenzierung der Zugriffe ist immer dann die geeignete Wahl, wenn sich mehrere Mitarbeiter einen Computer teilen, z.B. im Schichtbetrieb, und nicht von anderen Geräten wie ihrem Smartphone oder Heim-PC auf die Serversoftware zugreifen.

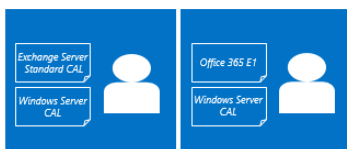
Ein Wechsel zwischen Nutzer-CAL und Geräte-CAL ist nur zum Zeitpunkt der Verlängerung von Software Assurance möglich. Der Wechsel kann also nicht während eines laufenden Volumenlizenzvertrags erfolgen, sondern nur bei Verlängerung des bestehenden Vertrags oder bei Abschluss eines Folgevertrags.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Exchange Server 2016 Zugriffslizenzen

Exchange Server 2016 Standard CAL

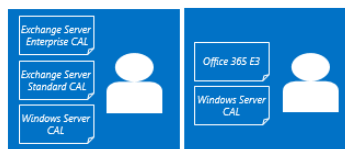
oder
Office 365 E1 - E5 Nutzer-Abolizenz



u.a. Email, Kalender, Kontakte

Exchange Server 2016 Standard CAL +
Exchange Server 2016 Enterprise CAL

oder
Office 365 E3 - E5 Nutzer-Abolizenz



u.a. In-Place-Archiv, In-Place-Sperren,
Informationsschutz und Einhaltung von Richtlinien,
Benutzerdefinierte Aufbewahrungsrichtlinien

Wie sieht die Lizenzierung der Zugriffe nun konkret bei Exchange Server 2016 aus?

Ebenso wie bei der Serverlizenz gibt es auch bei den Exchange Server CALs zwei Editionen, nämlich Standard und Enterprise.

Eine Exchange Server Standard CAL pro Nutzer bzw. pro Gerät ist erforderlich für den Zugriff auf Standard-Funktionalitäten von Exchange Server 2016 wie z.B. Email, Kalender und Kontakte. Alternativ kann der Nutzer auch für einen Office 365 Enterprise-Plan lizenziert werden. Alle Office 365 Enterprise-Pläne von E1 bis E5 beinhalten Exchange Online und gewähren sowohl Zugriff auf den von Microsoft bereitgestellten Onlinedienst als auch auf die Exchange Server des Kunden On-Premise. Die Windows Server CAL ist nur erforderlich, wenn auf Exchange Server On-Premise zugegriffen wird.

Werden Enterprise-Funktionalitäten genutzt, ist zusätzlich zur Exchange Server Standard CAL auch eine Exchange Server Enterprise CAL erforderlich. Auch hier kann der Kunde seine Nutzer stattdessen mit einer Nutzer-Abonnementlizenz von Office 365 Enterprise ausstatten. Zugriff auf die Standard-Funktionalität von Exchange Server ist in allen Office 365 Enterprise-Plänen beinhaltet, Zugriff auf die Enterprise-Funktionalität nur in Office 365 E3 bis E5.

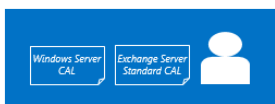
Bitte beachten Sie, dass CALs versionsspezifisch sind. Das bedeutet, eine Exchange Server 2013 CAL berechtigt zum Zugriff auf Exchange Server 2013 sowie auf die Vorgängerversion Exchange Server 2010. Eine Exchange Server 2013 CAL berechtigt hingegen nicht zum Zugriff auf einen Exchange Server 2016.

Enterprise CALs können nur zusätzlich zu einer Standard CAL erworben werden können. Bei Office 365 beinhaltet ein höherer Plan immer auch die niedrigere Funktionalität.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Exchange Server 2016 Client-Software

Für den Zugriff auf Exchange Server 2016 sind Exchange Server 2016 CALs erforderlich, unabhängig von der genutzten Client-Software (z.B. Outlook, Outlook Web Access OWA).



Outlook muss separat erworben werden, z.B. als Bestandteil einer Office-Suite.



Bestimmte Enterprise-Funktionalitäten wie z.B. persönliches Archiv erfordern Outlook aus Office 365 ProPlus oder Office Professional Plus.

Für den Zugriff auf Exchange Server 2016 sind Exchange Server CALs erforderlich, und zwar unabhängig von der genutzten Client-Software. Es spielt also keine Rolle, ob die Emails über Outlook, browserbasiert über Outlook Web App (OWA) oder mit einem mobilen Gerät über Exchange ActiveSync abgerufen werden.

Die Outlook-Client-Lizenz gehört nicht zum Lieferumfang einer Exchange-CAL und muss separat erworben werden, z.B. als Bestandteil von Office 365 ProPlus.

Für die Nutzung bestimmter Enterprise-Funktionen von Exchange Server, wie z.B. das persönliche Archiv, ist Outlook aus Office 365 ProPlus oder Office Professional Plus erforderlich. Mit Outlook aus einer anderen Office-Suite wie z.B. Office 365 Business oder Office Standard kann diese Funktionalität nicht genutzt werden.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

SharePoint Server 2016 Zugriffslizenzen

SharePoint Server 2016 Standard CAL

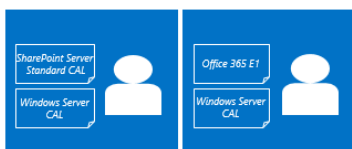
SharePoint Server 2016 Standard CAL +
SharePoint Server 2016 Enterprise CAL

oder

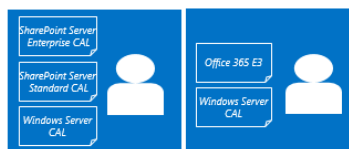
Office 365 E1 - E5 Nutzer-Abolizenz

oder

Office 365 E3 - E5 Nutzer-Abolizenz



u.a. Team-Websites, Communities



u.a. Enterprise Search, E-Discovery und
Compliance

Wie sieht die Lizenzierung der Zugriffe bei SharePoint Server 2016 aus?

Für den Zugriff auf Standard-Funktionalitäten von SharePoint Server 2016 wie das Teilen von Dokumenten auf Teamwebsites ist eine SharePoint Server Standard CAL pro Nutzer bzw. pro Gerät erforderlich. Alternativ kann der Nutzer auch für einen Office 365 Enterprise-Plan lizenziert werden. Alle Office 365 Enterprise-Pläne von E1 bis E5 beinhalten SharePoint Online und gewähren sowohl Zugriff auf den von Microsoft bereitgestellten Onlinedienst als auch auf die SharePoint Server des Kunden On-Premise. Die Windows Server CAL ist nur erforderlich, wenn auf SharePoint Server On-Premise zugegriffen wird.

Werden Enterprise-Funktionalitäten genutzt, ist zusätzlich zur SharePoint Server Standard CAL auch eine SharePoint Server Enterprise CAL erforderlich. Auch hier kann der Kunde seine Nutzer stattdessen mit einer Nutzer-Abonnementlizenz von Office 365 Enterprise ausstatten. Zugriff auf die Standard-Funktionalität von SharePoint Server ist in allen Office 365 Enterprise-Plänen beinhaltet, Zugriff auf die Enterprise-Funktionalität nur in Office 365 E3 bis E5.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

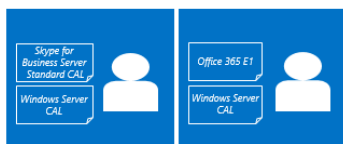
Skype for Business Server 2015 Zugriffslizenzen

Skype for Business Server 2015 Standard CAL

Skype for Business Server 2015 Standard CAL +
Skype for Business Server 2015 Enterprise CAL

oder

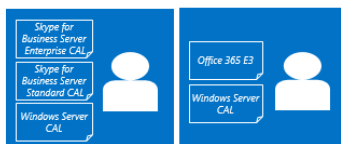
Office 365 E1 - E5 Nutzer-Abolizenz



u.a. Team-Websites, Communities

oder

Office 365 E1 - E5 Nutzer-Abolizenz



u.a. Audio- Web- und Videokonferenzen,
Desktopfreigabe

Und zuletzt: die Lizenzierung der Zugriffe bei Skype für Business Server 2015.

Für den Zugriff auf Standard-Funktionalitäten von Skype for Business Server 2015 wie Präsenzinformationen und Instant Messaging auf Unternehmensebene ist eine Skype for Business Server Standard CAL pro Nutzer bzw. pro Gerät erforderlich. Alternativ kann der Nutzer auch für einen Office 365 Enterprise-Plan lizenziert werden. Alle Office 365 Enterprise-Pläne von E1 bis E5 beinhalten Skype for Business Online und gewähren sowohl Zugriff auf den von Microsoft bereitgestellten Onlinedienst als auch auf die Skype for Business Server des Kunden On-Premise. Die Windows Server CAL ist nur erforderlich, wenn auf Skype for Business Server On-Premise zugegriffen wird.

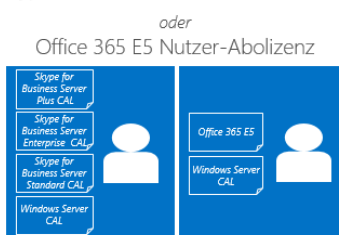
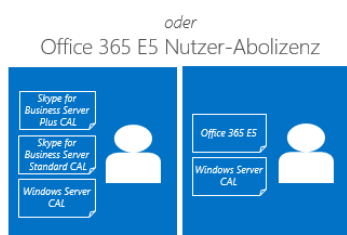
Werden Enterprise-Funktionalitäten genutzt, ist zusätzlich zur Skype for Business Server Standard CAL auch eine Skype for Business Server Enterprise CAL erforderlich. Auch hier kann der Kunde seine Nutzer stattdessen mit einer Nutzer-Abonnementlizenz von Office 365 Enterprise ausstatten. Dabei ist der Zugriff auf die Enterprise-Funktionalität von Skype for Business Server in allen Office 365 Enterprise-Plänen von E1 bis E5 beinhaltet.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Skype for Business Server 2015 Zugriffslizenzen für Sprachtelefonie

Skype for Business Server 2015 Standard CAL +
Skype for Business Server 2015 Plus CAL

Skype for Business Server 2015 Standard CAL +
Skype for Business Server 2015 Enterprise CAL +
Skype for Business Server 2015 Plus CAL



Skype for Business Server 2015 bietet darüber hinaus noch weitere Funktionalitäten für Sprachtelefonie- und Terminverwaltung. Die Nutzung dieser Funktion erfordert zusätzlich zur Skype for Business Server Standard CAL auch eine Skype for Business Server Plus CAL.

Wird der komplette Funktionsumfang von Skype for Business Server einschließlich Konferenzen und Sprachtelefonie genutzt, sind 3 Zugriffslizenzen pro Nutzer oder pro Gerät erforderlich: Skype for Business Server Standard CAL, Skype for Business Server Enterprise CAL und Skype for Business Server Plus CAL.

Alternativ kann der Nutzer auch für einen Office 365 Enterprise-Plan lizenziert werden. Nur der Office 365 Enterprise-Plan E5 beinhaltet den Zugriff auf Sprachtelefonie- und Terminverwaltung und gewährt sowohl Zugriff auf den von Microsoft bereitgestellten Onlinedienst als auch auf die Skype for Business Server des Kunden On-Premise. Die Windows Server CAL ist nur dann erforderlich, wenn auf Skype for Business Server On-Premise zugegriffen wird.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

CAL Suiten und Office 365 Enterprise

Serverlizenz	Zugriff auf Standard-Funktionalitäten		Zugriff auf erweiterte Funktionalitäten	
Exchange Server 2016	E-Mail, Kalender, Kontakte	Core / Enterprise CAL Suite	Compliance, Persönliches Archiv	Enterprise CAL Suite
SharePoint Server 2016	Team-Websites		Erweiterte Business Intelligence	
Skype for Business Server 2015	Instant Messaging, Präsenz-Informationen		Audio-, Video- und Web-konferenzen	
		Office 365 Enterprise E1 - E5		Office 365 Enterprise E3 - E5
				Office 365 E1

CALs können einzeln oder als Bestandteil einer CAL Suite lizenziert werden. In der Core CAL Suite sind neben der Windows Server CAL die Standard-CALs von Exchange Server, SharePoint Server und Skype for Business Server enthalten. Jede Enterprise CAL Suite beinhaltet alle Komponenten der Core CAL Suite und zusätzlich unter anderem die Enterprise CALs der Microsoft Office Server. Auch die Core CAL und Enterprise CAL Suite können pro Gerät oder pro Nutzer lizenziert werden.

Anstelle einer CAL Suite kann auch Office 365 Enterprise als CAL-äquivalente Zugriffslizenz genutzt werden. Alle Pläne von E1 bis E5 gewähren Zugriff auf die Standard-Funktionalitäten der Microsoft Office Server, Office 365 E3 und E5 auch auf die Enterprise-Funktionalitäten. Eine Ausnahme bildet Skype for Business, dessen Konferenzfunktionalität bereits mit Office 365 E1 genutzt werden kann.

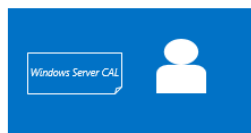
Die Skype for Business Server Plus CAL ist weder in der Core CAL Suite noch in der Enterprise CAL Suite enthalten und muss bei Bedarf zusätzlich erworben werden. Office 365 Enterprise E5 hingegen gewährt Zugriff auf sämtliche Funktionalität von Skype for Business Server, inklusive Telefonie.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Zugriffe durch Mitarbeiter und externe Nutzer



Zugriffe auf die Microsoft Office Server durch externe Nutzer sind mit der Serverlizenz lizenziert. Ausnahme: Enterprise-Funktionalität von Exchange Server.



Externe Nutzer sind weder Angestellte des Lizenznehmers noch Vertragspartner oder Erfüllungsgehilfen vor Ort.

Erforderlich: Windows Server CAL pro Nutzer oder Windows Server External Connector pro Server

Zugriffe auf die Microsoft Office Server durch Mitarbeiter müssen mit CALs oder Office 365 Enterprise lizenziert werden. Zugriffe auf die Microsoft Office Server durch externe Benutzer hingegen sind in der Serverlizenz inkludiert, d.h. es sind keine Zugriffslizenzen erforderlich.

Eine Ausnahme gibt es jedoch bei Exchange Server zu beachten. Der Zugriff auf Enterprise-Funktionalität ist nicht in der Serverlizenz enthalten und erfordert auch für externe Nutzer Exchange Server Standard CAL **und** Enterprise CAL.

Was versteht man unter einem externen Nutzer? Externe Nutzer sind Nutzer, die weder Angestellte noch Vertragspartner noch Erfüllungsgehilfen (z.B. Leiharbeiter) vor Ort des Lizenznehmers oder seiner verbundenen Unternehmen sind.

Anders verhält es sich mit den Zugriffen auf Windows Server, die sowohl für Mitarbeiter wie auch für externe Nutzer lizenziert werden müssen. Verantwortlich für den Erwerb der erforderlichen CALs für externe Nutzer ist der Lizenznehmer des Windows Servers, auf den der Zugriff erfolgt. Das gilt auch dann, wenn die externen Nutzer bereits Windows Server CALs für die Server des eigenen Unternehmens haben, denn CALs berechtigen nur zum Zugriff auf die unternehmenseigenen Server. Alternativ zum Erwerb einzelner CALs ist der Erwerb eines Windows Server External Connectors möglich, der eine beliebige Anzahl externer Nutzer pro physischem Server lizenziert.

Der Zugriff externer Nutzer auf die Unternehmensserver darf ausschließlich zugunsten des Lizenznehmers erfolgen, also z.B. für den Fall, dass Dokumente mit Geschäftspartner geteilt werden.

Kommentiert [MG(G2): Annemiek

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Weiterführende Informationen

www.microsoft.de/lizenzen
www.microsoft.de/lizenzen/exchangeserver
www.microsoft.de/lizenzen/sharepointserver
www.microsoft.de/lizenzen/skypeforbusinessserver

Weiterführende Informationen zur Lizenzierung der Microsoft Office Server finden Sie unter den hier angegebenen Links.

www.microsoft.de/lizenzen

www.microsoft.de/lizenzen/exchangeserver

www.microsoft.de/lizenzen/sharepointserver

www.microsoft.de/lizenzen/skypeforbusinessserver



Danke

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Wir sind nun am Ende unseres Webcasts – vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Die Lizenzierung der Microsoft Office Server

Hinweis

Allgemeine Informationen zu den Volumenlizenzprogramme, der Produktlizenzierung und den zehn verschiedenen Lizenzmodellen, die Microsoft zur Lizenzierung seiner Produkte nutzt, können Sie grundsätzlich auf der offiziellen Microsoft Webseite im Volumenlizenzierungsbereich einsehen:

www.microsoft.de/lizenzen

Diese Präsentation befasst sich ausschließlich mit Volumenlizenzierung. Einzellizenzen und über OEM erworbene Software finden keine Berücksichtigung. Diese können auf der Microsoft Webseite nachgelesen werden.

Diese Präsentation setzt die rechtsverbindlichen Dokumente zur Nutzung der Microsoft Produkte nicht außer Kraft oder ersetzt sie.

© 2016 Microsoft Corporation. Alle Rechte vorbehalten.